

BIOGRAPHISCHE SKIZZE
IHRER DURCHLAUCHT ERBPRINZESSIN MARIE
VON LIECHTENSTEIN

Erbprinzessin Marie von Liechtenstein, geborene Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, wurde am 14. April 1940 in Prag geboren als Tochter des Grafen Ferdinand Carl Kinsky von Wchinitz und Tettau und der Gräfin Henriette, geborene Gräfin von Ledebur-Wicheln. Gräfin Marie ist das vierte Kind des Ehepaares, ihr folgen noch zwei Schwestern und ein Bruder.

In Ering am Inn besuchte Marie Kinsky die Volksschule (1946-1950). Anschliessend trat sie für acht Jahre in das Internat der Lioba Schwestern im Kloster Wald in Württemberg ein und absolvierte das Realgymnasium.

1957 verbrachte die Gräfin einen ausgedehnten Englandaufenthalt und erlernte dabei die englische Sprache.

Ihren künstlerischen Neigungen folgend, besuchte Marie Kinsky dann für sechs Semester die Schule für Gebrauchsgraphik in München und schloss dieses Studium mit dem Diplom ab.

Ein kurzer Parisaufenthalt galt der Vertiefung der französischen Sprachkenntnisse.

Am 30. Juli 1967 vermählte sich Gräfin Marie Kinsky mit Erbprinz Hans-Adam von und zu Liechtenstein. Der Ehe entsprossen die Kinder:

Prinz Alois,	geb. 11. Juni 1968
Prinz Maximilian,	geb. 16. Mai 1969
Prinz Constantin,	geb. 15. März 1972
Prinzessin Tatjana,	geb. 10. April 1973

Prinz Louis besucht seit Frühling 1974 die Volksschule in Vaduz-Ebenholz, ebenso Prinz Maximilian seit Frühling 1975. Die Familie des Erbprinzen wohnte seit 1969 im renovierten und ausgebauten "Alten Forsthaus" neben dem Schloss. Seit August 1974 wohnt die Familie des Erbprinzen im Ostbau des Schlosses Vaduz.